

Wort des Meisters



Die Neuregelung des Forde- rungssicherungsgesetz ist nun endlich in Kraft. Es entlastet die finanzielle Situation vieler Handwerksbetriebe, indem unter anderem Abschlags- rechnungen leichter gelegt werden können. Bauträger müssen nun stärker darauf achten, erbrachte Leistungen der Handwerker zu bezahlen. Das reduziert das hohe finan- zielle Risiko, das die Hand- werker mit ihren Vorleistun- gen eingehen. Die meisten Insolvenzen von Unterneh- men haben in den letzten Jah- ren hierin ihre Ursache.

Das Inkrafttreten des Gesetzes hatte die Bauindustrie, maß- geblich der Hauptverband der Deutschen Bauindustrie, mas- siv versucht zu verhindern beziehungsweise so abzu- schwächen, dass es für die Handwerker keine Entlastung bedeutet hätte. Hier haben sich unser Handwerkskammerprä- sident Peter Dreißig und Bran- denburgs Wirtschaftsminister Ulrich Junghanns sehr stark gemacht. Letztendlich war das Land Brandenburg bei einer erneuten Gesetzesabstim- mung das Zünglein an der Waage. Dafür möchte ich unserem Präsidenten sehr dan- ken. Sein Engagement und sei- ne Kontakte zum Land haben sich schließlich ausgezahlt, die wirklichen, existentiellen Probleme der Handwerksbe- triebe zu lösen. Bedauerlich ist es, das Peter Dreißig für sein Engagement persönliche An- griffe in verbaler Form hin- nehmen musste.

Dachdeckermeister Lothar Waske vertritt als ehren- amtlicher Innungsoberr- meister die Interessen seiner Zunft. Im November wurde er mit der Goldenen Eh- rennadel der Handwerks- kammer Cottbus geehrt

Zwischen Ziegel und Wolkenbruch

Dachdecker jonglieren mit Aufträgen Schwierigste Wettersaison seit Jahren

„In diesem Jahr sind wir von den Meteorologen verlassen“, schildert Dachdeckermeister und Chef der Lecher Dächer GmbH aus Kolkwitz, Marco Lecher, die außergewöhnliche Situation dieses Sommers. Mit Fachbegriffen der „Wetterfrösche“ beschreibt er die Großwetterlage, beobachtet genau den Zug der Wolken und Luftschichten am Monitor. „Eigentlich kann ich erst früh entscheiden, ob wir ein Dach abdecken oder nicht.“ Doch so einfach ist das nicht. Vorher wurde eine ganze Logis- tik-Maschinerie in Gang gesetzt: Die Materialanlieferung wird veranlasst, Kräne werden aufgestellt, die Mitarbeiter wer- den informiert, dass es viel Ar-



Die Dachdecker Robert Mantey, Frank Schlodder und Andreas Krüger (v.l.) kennen die Gefahren von zu viel Hitze. Seit Dienstag versuchen sie, die durch Regen verlorene Zeit auf einem Eigenheim in Cottbus-Ströbitz wieder aufzuholen. Hektik darf aber nicht aufkommen



Dachdecker-Azubi Danny Pavelka nutzt die Regentage, um von Klempner Sven Maltusch (v.l.) die Fertigung von Traufblechen für die Dachkante zu erlernen. Nachwuchs für den anstrengenden Beruf zu finden ist schwer. „Dieses Jahr hatten wir keinen einzigen Bewerber“, so Marco Lecher

beit gibt. Bei Regenwahr- scheinlichkeit muss alles in kür- zester Zeit umdisponiert wer- den. „Einige Mitarbeiter montieren dann derzeit Faser- Zementplatten als Verblendung auf dem BTU-Campus, andere haben zwangsweise Freizeit.“ Kündigt sich Trockenheit an, wird versucht, die verlorene Zeit mit längeren Arbeitstagen, auch am Sonnabend, nachzuholen. Die unvorhersagbare Wetterla- ge bringt aber nicht nur für Dachdecker gefährliche Regen- güsse. „Hitze sind wir ja fast jedes Jahr gewohnt, auch Regen. Aber die extrem schwülen Tage und vor allem die Tempe- raturstürze machen unseren Männern sehr zu schaffen“, so Marco Lecher. Er weiß, dass sei-

ne Männer genau auf ausrei- chendes Trinken achten. Drei Liter Wasser pro Arbeitstag sind nicht ungewöhnlich. „Auch arbeiten wir zwar zügig, aber nicht hektisch“, so Dachdecker An- dreas Krüger. Sticht die Sonne zu sehr, hilft nur der Strohhut und freier Oberkörper. „Auf grö- ßeren Baustellen mit weiteren Gewerken herrscht Helm- pflicht, das ist wie ein Back- ofen“, so Marco Lecher. Leider gibt es noch keine luftigen Schutzhelme wie für die Rad- fahrer. Dann hilft nur die Ar- beitszeitverlagerung in sehr frü- he Morgenstunden. „Dafür fragen wir bei den umliegen- den Nachbarn um Erlaubnis, lei- der fehlt oft das Verständnis“, bedauert Marco Lecher. **Ha.**

Wenn sich ein Akustiker in eine Optikerin verliebt

Handwerkerpaar verschmelzt sein Können

Cottbus (ha). Alexander Raeder und Sandra Dietz haben sich während ihrer Gesellenausbil- dung kennengelernt und inei- ander verliebt. Er Hörgeräteak- ustiker, sie Optikerin - zwei Handwerksberufe für die Sin- ne. „Es gibt eine so enge Verbin- dung zwischen den Sinnen, dass wir zu der Erkenntnis gekom- men sind, auch die Berufe zu kombinieren“, so Alexander Raeder, der im September 2007 seinen Meisterbrief erhielt. „Anfangs schickte ich unsere Kunden zu meiner Partnerin in das andere Geschäft, wenn ich

nötige Hilfe für die Augen be- merkte, denn die Batterien für das Hörgerät sind winzig klein.“ Und umgekehrt. So war der Schritt zu einem gemeinsamen „Doppelunternehmen“ der lo- gische nächste Schritt. Sandra Dietz schließt ihre Meisteraus- bildung zwar erst im nächsten Sommer ab. „Nach einer Prü- fung vor der Handwerkskam- mer erhielt ich aber eine Sonder- genehmigung, den Beruf uneingeschränkt ausüben zu dürfen.“ Seitdem finden beide ständig neue Gemeinsamkeiten, die für Kunden von Vorteil sind.



Während Brillen seit Langem auch als Schmuck gelten, muss sich das Hörgerät erst Akzeptanz „verdienen“. Optisch attraktiv gestaltete Hörgeräte, beispielsweise passend zur modischen Brille, sind ein Zeichen für stetig steigende Akzeptanz. Passende In-Ohr-Hörer für Jogger werden zunehmend nachge- fragt, ebenso Hörgeräte wie Schnarschützer. In-Ohr- Schmuck ist langsam im Kommen **Fotos: Jens Haberland**

Jubiläen Termine Personalien

Geburtstage:

75. Geburtstag: Geschäftsführer **Gisbert Burgstaller**, Carl Beutlhau- ser Baumaschinen GmbH, NL Cottbus (20.08.), Gold- schmiedemeister **Werner Bullrich**, Cottbus (10.09.), Handw. Betriebsleiter **Karl- Heinz Lehmann**, MATTIG & LINDNER GmbH, Forst (12.09.)

70. Geburtstag: Ingenieur **Günter Fischer**, Guben (30.09.)

65. Geburtstag: Rundfunk- und Fernsehme- chanikermeister **Egbert Sel- lesk**, Forst (28.08.), Dipl.-Ing. **Wolfgang Krause**, Cottbus, (30.08.), Gebäudereiniger- meister **Kurt Mahler**, Sau- bermann GmbH Cottbus (1.09.)

60. Geburtstag: Metallbauer **Karlheinz Pfei- fer**, Cottbus (24.08.), Schnell- reiniger **Wolfgang Bergholz**, Cottbus (25.08.), Dachdek- kermeister **Hans-Joachim Michalek**, Spremberg (29.08.), Ing.-Pädagoge **Hans-Jürgen Paulick**, Cott- bus (1.09.), Karosseriebauer- meister **Waldemar Pampa**, Briesen (4.09.), Glasermeister **Hans-Joachim Bäsig**, Forst (4.09.)

Meisterjubiläen:

45 Jahre Meister: Schuhmachermeister **Horst Schreiber**, Kolkwitz (2.09.)

40 Jahre Meister: Ofenbauermeister **Herbert Kastl**, Schenkendöbern (10.09.)

25 Jahre Meister: Bau- und Möbeltischlermei- ster **Günter Gohr**, Teichland (30.08.), Kosmetikermeisterin **Silke Diedrich**, Cottbus (9.09.)

Firmenjubiläen:

60 Jahre: Augenoptik **Henryk Nocke**, Forst (25.08.)

45 Jahre: Fotoatelier **Phillip Mahrla**, Cottbus (1.08)

40 Jahre: Bäckerei und Konditorei **Hans-Jürgen Behnisch**, Cottbus (1.09.)

25 Jahre: Kosmetik- und Fußpfle- gesalon **Marlen Donath**, Cott- bus (1.09.)



Die nächste Seite „Handwerk in der Lausitz“ erscheint am 12. September. Kontakt zur Redaktion finden Sie unter handwerk@cga-verlag.de

Insektenschutz nach Maß mit 20% Rabatt (ab 3 Stück pro Auftrag)

Für jedes Fenster, Tür und Kellerschacht das passende System.

Besuchen Sie uns in unseren neuen Ausstellungsräumen! Mo-Fr 8.00 - 16.00 Uhr Und nach Vereinbarung

MONTAGE BÖHME GmbH Tel. (0355) 79 23 45 Fax (0355) 79 23 70 Schillerstraße 65 • 03046 Cottbus www.boehme-montage.de

Markisen Insektenschutz

- Klemmmarkisen
- Fallarmmarkisen
- Gelenkarmmarkisen
- Rahmen
- Türen
- Rollos

Straße der Jugend 3-4 03046 Cottbus

R&S Sonnenschutz **70 21 17**

Wir sichern Ihre Zukunft

- Erfahrung:** Wir sind seit fast hundert Jahren Ansprechpartner für das Hand- werk und vom Zentralverband (ZdH) empfohlen. Bezirksdirektion Cottbus - Altmarkt 17- 03046 Cottbus - Telefon 0355 38351-0 - bd.cottbus@inter.de
- Kompetenz:** Wir bieten bedarfsorientierte Konzepte für Ihre private und betriebliche Vorsorge.
- Service:** Unsere Beauftragten sind so nah wie das nächste Telefon. Wir sind 24 Stunden für Sie erreichbar – und das 365 Tage im Jahr.

inter VERSICHERUNGEN

Handwerkskammer Cottbus Kundenzentrum – Altmarkt 17– 03046 Cottbus

Telefon 0355 7835-444 – Telefax 0355 7835-280 – E-Mail hwk@hwk-cottbus.de, Internet: www.hwk-cottbus.de

Solide fachliche Ausbildung ist der Einstieg zum Aufstieg im Handwerk

- Meistervorbereitungslehrgang im Gebäudereinigerhandwerk (berufsbegleitend) ab 11. September
- Meistervorbereitungslehrgang im Metallbauerhandwerk (Vollzeit) ab 14. September
- Meistervorbereitungslehrgang im Elektrotechnikerhandwerk (Vollzeit) ab 14. September
- Meistervorbereitungslehrgang im Installateur- und Heizungsbauerhandwerk (Vollzeit) ab 14. September